

Genosse Joachim Müller, von Beruf Bauarbeiter, hat wesentlichen Anteil daran, daß auch Arbeitsveteranen aktiv bei der Verwirklichung der Rationalisierungsvorhaben helfen. Er hat eine Reparaturbrigade aus Rentnern aufgebaut, die zum Teil auch nur stundenweise bei der Instandhaltung von Gebäuden zapacken. Als Genosse Müller diesen Auftrag erhielt, war er davon nicht begeistert. „Was soll ich mit Rentnern anfangen?“ sagte er. „Ich brauche junge Leute, dann werden wir auch etwas schaffen.“ Doch junge Leute standen nicht zur Verfügung. Heute ist Genosse Müller auf die Leistungen seines Kollektivs stolz. In einem Jahr wurden von der Rentnerbrigade neben vielen kleinen Reparaturen zwei Wohnungen ausgebaut und an einem Stall ein Sozialteil mit Dushraum geschaffen.

Mehr Milch bei sinkendem Aufwand

Planmäßig wird das Rationalisierungsprogramm verwirklicht. Der Vorsitzende der LPG berichtet in der Parteileitung über den Fortgang der Arbeiten. Einmal im Quartal wird vor der Mitgliederversammlung der Partei über einen Schwerpunkt Rechenschaft abgelegt. So können Schwierigkeiten und Hemmnisse sofort beseitigt und gute Erfahrungen schnell verallgemeinert werden. Von den 830 Kuhplätzen, die bis Ende 1977 durch An- und Ausbau zu schaffen sind, werden bereits 630 genutzt. Die restlichen 200 Plätze werden dieser Tage übergeben. Dadurch konnte der Kuhbestand weiter konzentriert und die Arbeit besser mechanisiert werden.

In der Vornutzungsanlage Kleindittmannsdorf zum Beispiel befinden sich jetzt 500 Kühe an einem Standort. Dieses Arbeitskollektiv ist zur Schichtarbeit übergegangen, die den Melkern eine geregelte Arbeits- und Freizeit gewährleistet. Der Sozialteil an den Ställen mit Aufent-

haltsraum, Toiletten und Duschräumen befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Im Ort hat die LPG in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband eine Gaststätte ausgebaut, deren Küche für die Genossenschaftsmitglieder täglich 350 Esenportionen zubereitet.

Die Rationalisierung ermöglicht es der LPG, die geplanten Kuhbestand zu gewährleisten, die Produktion und die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Grundmittel besser zu nutzen. In diesem Jahr steigt die Milchproduktion um 6,1 Prozent auf 14178 t, wobei die Durchschnittsleistung je Tier auf 4170 kg Milch erhöht wird und der Aufwand je dt Milch auf 2,48 Arbeitskraftstunden sinkt. Die industriemäßige Anlage strebt in diesem Jahr 4700 kg Milch je Kuh und 1,28 Arbeitskraftstunden je dt Milch an.

Die Fakten beweisen, welchen Nutzen die zielstrebige Intensivierung der Milchproduktion unserer sozialistischen Volkswirtschaft bringt. Bemerkenswert ist, daß sich in diesem Prozeß das sozialistische Bewußtsein der Menschen entwickelt. Sie sehen, daß die Rationalisierung in ihrem Interesse liegt und arbeiten an den Aufgaben schöpferisch und aktiv mit. Sechzehn der besten Jugendlichen sind in den vergangenen zwei Jahren Kandidat unserer Partei geworden.

Die Erfahrungen der Grundorganisation der LPG Lichtenberg werden den Parteiorganisationen der übrigen LPG und des VEG vermittelt. Das Sekretariat der Kreisleitung hat über eine Konzeption zur Rationalisierung der Tierproduktion des ganzen Kreises beraten, die vom Rat des Kreises in Zusammenarbeit mit erfahrenen Praktikern erarbeitet und inzwischen vom Kreistag beschlossen wurde.

Hannelore Strugalla

Abteilungsleiterin in der Kreisleitung der SED Bischofswerda
Mitglied der Bezirksleitung der SED Dresden

welchem Aufwand wissenschaftliche Leistungen erbracht wurden und welche neuen Anforderungen sich aus ihnen ergeben. Diese Treffen werden sehr geschätzt. Sie geben auch der Parteileitung viele Hinweise und Informationen für die politisch-ideologische Arbeit, für ihre Hilfe bei der Festigung der Jugendkollektive. Ihnen werden auch aus dem Plan Wissenschaft und Technik des kommenden Jahres Aufgaben übertragen.

Jürgen Piontkowski
stellvertretender Parteisekretär
Erwin Pfütznerreuter
Leiter der Bildungsstätte

Beschluß regte neue Aktivitäten an

Ein breites Echo gibt es in der BPO des BKK Espenhain zu dem Beschluß über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei. Dieser Beschluß wurde in gründlichen Aussprachen ausgewertet. Es wurden Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit abgeleitet und in den Mitgliederversammlungen entsprechende Maßnahmen beschlossen.

Die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen des Tagebaues Espenhain zum Beispiel gingen bei

ihrer Auswertung davon aus, die eigene politisch-ideologische Arbeit gründlich zu analysieren und Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit zu ziehen. Hauptaugenmerk legen sie darauf, alle Genossen zu befähigen, die Parteibeschlüsse in der täglichen praktischen Arbeit mit Leben zu erfüllen. Es geht ihnen darum, alle Werkstätigen noch intensiver in den sozialistischen Wettbewerb einzubeziehen und neue Initiativen zu entwickeln. Hierzu einige Beispiele: